

Bruderschaft
des
hl. Sebastianus



Dieter-Ameln.

Dieter-Anneln.

Bruderschafts-Andacht zu Ehren des hl. Martyrers Sebastianus.

(Segen: Tantum ergo etc.)

(Vied.)

Vorbeter. Lasset uns loben und preisen den Herrn, der da mächtig und wunderbar ist in seinem hl. Martyrer Sebastian. Herrlich glänzen seine durch Gottes Gnade vollbrachten Thaten in der streitenden und triumphierenden Kirche.

Alle. Lasset uns anbeten Gott, den Herrn und König der Martyrer.

V. Kostbar in den Augen des Herrn war sein Leben auf Erden, kostbar sein Tod. Groß ist nun seine Glorie im Himmel, wo der König der Glorie seine treuen Kämpfer verherrlicht, die für Wahrheit und Glauben, für Gerechtigkeit und Tugend gestritten haben bis zum Tode.

A. Selig sind, deren Wandel unbefleckt ist, die im Gesetze des Herrn wandeln.

V. Fest gegründet im Heiligen Glauben, liebte der hl. Sebastian Gott über Alles, und verschmähte die Güter und Vergnügen dieser Erde. Er war ein Streiter, wie der hl. Paulus ihn schildert: geschmückt mit dem Helme des Heiles, mit dem Panzer der Gerechtigkeit, bewaffnet

Bruderschafts-Andacht zu Ehren des hl. Martyrers Sebastianus.

(Segen: Tantum ergo etc.)

(Lied.)

Vorbeter. Lasset uns loben und preisen den Herrn, der da mächtig und wunderbar ist in seinem hl. Martyrer Sebastian. Herrlich glänzen seine durch Gottes Gnade vollbrachten Taten in der streitenden und triumphierenden Kirche.

Alle. Lasset uns anbeten Gott, den Herrn und König der Martyrer.

B. Kostbar in den Augen des Herrn war sein Leben auf Erden, kostbar sein Tod. Groß ist nun seine Glorie im Himmel, wo der König der Glorie seine treuen Kämpfer verherrlicht, die für Wahrheit und Glauben, für Gerechtigkeit und Tugend gestritten haben bis zum Tode.

A. Selig sind, deren Wandel unbefleckt ist, die im Gesetze des Herrn wandeln.

B. Fest gegründet im heiligen Glauben, liebte der hl. Sebastian Gott über Alles, und verschmähte die Güter und Vergnügen dieser Erde. Er war ein Streiter, wie der hl. Paulus ihn schildert: geschmückt mit dem Helme des Heiles, mit dem Panzer der Gerechtigkeit, bewaffnet

mit dem Schwerte des Wortes und dem Schilde des Glaubens. Als Oberst der Abteilung der kaiserlichen Leibwache in Rom, führte er auch im Palaste des Kaisers, umgeben von Lüsten, Zerstreuungen und dem zügellosen Leben seiner Kriegsgesährten, ein strenges, eingezogenes Leben, wich sorgfältig den Versuchungen zur Sünde aus, beharrte im Gebete, und seine Freude war, den hl. Versammlungen der Gläubigen beizuwohnen, seine Berufspflichten zu erfüllen und besonders sein Herz unbefleckt zu erhalten. Durch Lehre und Beispiel führte er die Menschen zur Tugend, und durch frommen Wandel pries er den Vater, der im Himmel ist. Hungernd und dürstend nach der Gerechtigkeit wurde er gesättigt durch die Wonne der Gebote Gottes. Sein ganzes Vermögen, und was er von seinem Solde nur immer noch erübrigen konnte, das verwendete er zur Unterstützung der Armen, und sein Ansehen gebrauchte er, selbst Heiden im christlichen Glauben zu unterrichten. Er besuchte die Gefangenen, tröstete und stärkte die Verfolgten, und suchte zu retten und zu helfen, wo es nur immer möglich war. — Er ist nun am Ziele, und hat überwunden. Was der Himmel Herrliches, was die Gottheit Segenvolles hat, ist nun sein Anteil.

A. O, wie verehrungswürdig ist uns das Andenken des hl. Sebastian; mit begeisterter Freude preise unser Herz und Mund ihn selig. Herr gib, daß wir teilnehmen an seinem Troste. Unterstütze uns mit deiner mächtigen Gnade, daß wir fromm und gut werden, alle Hindernisse der Tugend überwinden. mit Freuden unsere Pflichten erfüllen, und die Güter dieser Erde so gebrauchen, daß

mit dem Schwerte des Wortes und dem Schilde des Glaubens. Als Oberst der Abteilung der kaiserlichen Leibwache in Rom, führte er auch im Palaste des Kaisers, umgeben von Lüsten, Zerstreuungen und dem zügellosen Leben seiner Kriegsgesährten, ein strenges, eingezogenes Leben, wich sorgfältig den Versuchungen zur Sünde aus, beharrte im Gebete, und seine Freude war, den hl. Versammlungen der Gläubigen beizuwohnen, seine Berufspflichten zu erfüllen und besonders sein Herz unbefleckt zu erhalten. Durch Lehre und Beispiel führte er die Menschen zur Tugend, und durch frommen Wandel pries er den Vater, der im Himmel ist. Hungernd und dürstend nach der Gerechtigkeit wurde er gesättigt durch die Wonne der Gebote Gottes. Sein ganzes Vermögen, und was er von seinem Solde nur immer noch erübrigen konnte, das verwendete er zur Unterstützung der Armen, und sein Ansehen gebrauchte er, selbst Heiden im christlichen Glauben zu unterrichten. Er besuchte die Gefangenen, tröstete und stärkte die Verfolgten, und suchte zu retten und zu helfen, wo es nur immer möglich war. — Er ist nun am Ziele, und hat überwunden. Was der Himmel Herrliches, was die Gottheit Segenvolles hat, ist nun sein Anteil.

V. O, wie verehrungswürdig ist uns das Andenken des hl. Sebastian; mit begeisterter Freude preise unser Herz und Mund ihn selig. Herr gib, daß wir teilnehmen an seinem Troste. Unterstütze uns mit deiner mächtigen Gnade, daß wir fromm und gut werden, alle Hindernisse der Tugend überwinden. mit Freuden unsere Pflichten erfüllen, und die Güter dieser Erde so gebrauchen, daß

sie uns Beförderungsmittel zur Tugend und zu unserem wahren Glücke seien. Ganz und ohne Rückhalt wollen wir dir angehören, alle unsere Geistes- und Körperkräfte zu deiner Ehre verwenden, und nichts denken, reden oder tun, was wir dir nicht als ein wohlgefälliges Opfer darbringen könnten.

B. Sei getreu bis in den Tod und ich will dir die Krone des Lebens geben.

A. O, wie herrlich ist das Reich, in welchem mit Christo sich erfreuen alle Heiligen! Geschmückt mit weißem Gewande, folgen sie dem Lamme, wohin es geht. Die Heiligen werden jauchzen in der Herrlichkeit, jubeln in ihren himmlischen Wohnungen.

(Lied.)

B. Gott wird von den Augen seiner Heiligen alle Tränen abwischen; sie werden nicht mehr hungern noch dürsten, noch Hitze oder Trübsal erdulden.

A. Da wird der Tod nicht mehr sein, noch Trauer noch Klage, noch Schmerz; denn das erste ist vorübergegangen.

B. Wie Gold im Feuerofen, also prüft der Herr die Gerechten, und er nimmt ihr Opfer auf mit Wohlgefallen.

A. Nur kurze Zeit sollen sie aushalten in Schmach und Leiden, und darin als treu bewährt werden, und zur Zeit wird Ehre ihnen widerfahren, denn Gnade und Frieden kommt über den Gerechten.

B. Wer sein Leben lieb hat, spricht der Herr, der wird es verlieren; wer es aber um meines und des Evangeliumswillens hasset, der wird es bewahren für das

ewige Leben. Also hat der hl. Sebastian sein Leben nach des Herrn Willen gehasset, und es wiedergesunden im ewigen Leben. Er, der so Viele im Glauben gestärket und durch Hinweisung auf die schöne Siegeskrone im Himmel so Viele zum mutigen Kampfe für Christus ermuntert hatte, wollte auch seine Worte durch die Tat bekräftigen und der Welt zeigen, wie der Streiter Jesu Christ ihre Macht verachtet und ihre Verfolgungen bestieg. Sein Lehren und Wirken blieb nicht verborgen. Es wurde dem heidnischen Kaiser Diocletian, dem wüthendsten Verfolger der Christen, gemeldet, daß Sebastian sich zur christlichen Religion bekenne, und einer der eifrigsten Jünger sei. Einige seiner Freunde erfuhren dies sogleich und ersuchten ihn, sich durch Flucht zu retten. Allein er gab ihnen die schöne, eines Kämpfers für die Sache Gottes würdige Antwort: „Ich bin stets bereit gewesen, mein Leben für meinen Kaiser hinzugeben, und jetzt, wo es die Ehre meines Gottes und meiner Religion gilt, sollte ich seine den Kampfplatz verlassen, und aus Furcht vor dem Tode im entscheidenden Augenblicke stehen? Nein, ich werde bleiben, werde kämpfen für Jesus und siegen mit ihm.“ Bald darauf ließ ihn der Kaiser vor sich kommen, und da er weder durch Verheißungen, noch durch Drohungen ihn zur Verleugnung des Christentums bewegen konnte, übergab er ihn einigen mauretanischen Bogenschützen, mit dem Befehle, ihn an einen Pfahl zu binden und mit Pfeilen zu töten. Augenblicklich wurde der Befehl vollzogen. Der hl. Sebastian, mit tödlichen Pfeilen durchschossen, dankte Gott mit lauter Stimme für die Gnade des Martertodes, und befete für

ewige Leben. Also hat der hl. Sebastian sein Leben nach des Herrn Willen gehasset, und es wiedergesunden im ewigen Leben. Er, der so Viele im Glauben gestärket und durch Hinweisung auf die schöne Siegeskrone im Himmel so Viele zum mutigen Kampfe für Christus ermuntert hatte, wollte auch seine Worte durch die That bekräftigen und der Welt zeigen, wie der Streiter Jesu Christi ihre Macht verachtet und ihre Verfolgungen besiegt. Sein Lehren und Wirken blieb nicht verborgen. Es wurde dem heidnischen Kaiser Diocletian, dem wütendsten Verfolger der Christen, gemeldet, daß Sebastian sich zur christlichen Religion bekenne, und einer der eifrigsten Jünger sei. Einige seiner Freunde erfuhren dies sogleich und ersuchten ihn, sich durch Flucht zu retten. Allein er gab ihnen die schöne, eines Kämpfers für die Sache Gottes würdige Antwort: „Ich bin stets bereit gewesen, mein Leben für meinen Kaiser hinzugeben, und jezt, wo es die Ehre meines Gottes und meiner Religion gilt, sollte ich setze den Kampfplatz verlassen, und aus Furcht vor dem Tode im entscheidenden Augenblicke fliehen? Nein, ich werde bleiben, werde kämpfen für Jesus und siegen mit ihm.“ Bald darauf ließ ihn der Kaiser vor sich kommen, und da er weder durch Verheißungen, noch durch Drohungen ihn zur Verleugnung des Christentums bewegen konnte, übergab er ihn einigen mauretanischen Bogenschützen, mit dem Befehle, ihn an einen Pfahl zu binden und mit Pfeilen zu töten. Augenblicklich wurde der Befehl vollzogen. Der hl. Sebastian, mit tödlichen Pfeilen durchschossen, dankte Gott mit lauter Stimme für die Gnade des Martertodes, und betete für

seine Mörder und die Bekehrung der Stadt Rom. Für tot wurde er auf dem Platze zurückgelassen. Als er aber, von den empfangenen Wunden durch die sorgfältige Pflege einer frommen Witwe, Irene, hergestellt, wieder vor dem Kaiser erschien, befahl dieser, ihn so lange mit Kolben zu schlagen, bis er gewiß tot wäre.

So wüthete wiederholt die höchste Grausamkeit gegen den hl. Sebastian, um seine Standhaftigkeit zu erschüttern, aber er wankte nicht; seine Seele war zu Jesus, seinem Vorbilde, dem Anfange und Vollender seiner Seligkeit, gerichtet, während der Leib alle Qualen erduldet. Er hat überwunden. Jetzt schmücket ihn die Palme des Himmels. Die Tränen sind nun ausgeweinet, die Stunden des Leidens durchkämpft, die Versuchungen geendigt, und ewig sind nun seine Triumphe im Himmel.

A. Bitte für uns, o heiliger Sebastian! daß der Allmächtige uns Stärke sende, unter allen Leiden und Trübsalen dieses Lebens unerschütterlich treu zu sein; daß auch wir zuerst und aus allen Kräften nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten, und uns Schätze sammeln für die Ewigkeit, und lieber alles Irdische hinopfern, alles Unangenehme entbehren und alles Schmerzlich-leiden, als Christus und seinem heiligen Evangelium untreu werden.

B. Euch, meinen Heiligen, die ihr im Erdenleben harten Kampf gehabt, — euch will ich den Lohn der Arbeit geben.

A. Kommet her, ihr Gebenedeute meines Vaters, — besitzet das Reich, so euch bereitet war von Anbeginn.

(Vied.)

seine Mörder und die Bekehrung der Stadt Rom. Für tot wurde er auf dem Plaze zurückgelassen. Als er aber, von den empfangenen Wunden durch die sorgfältige Pflege einer frommen Witwe, Irene, hergestellt, wieder vor dem Kaiser erschien, befahl dieser, ihn so lange mit Kolben zu schlagen, bis er gewiß tot wäre.

So wüthete wiederholt die höchste Grausamkeit gegen den hl. Sebastian, um seine Standhaftigkeit zu erschüttern, aber er wankte nicht; seine Seele war zu Jesus, seinem Vorbilde, dem Anfange und Vollender seiner Seligkeit, gerichtet, während der Leib alle Qualen erduldet. Er hat überwunden. Jetzt schmücket ihn die Palme des Himmels. Die Tränen sind nun ausgeweinet, die Stunden des Leidens durchkämpft, die Versuchungen geendigt, und ewig sind nun seine Triumphe im Himmel.

A. Bitte für uns, o heiliger Sebastian! daß der Allmächtige uns Stärke sende, unter allen Leiden und Trübsalen dieses Lebens unerschütterlich treu zu sein; daß auch wir zuerst und aus allen Kräften nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten, und uns Schätze sammeln für die Ewigkeit, und lieber alles Irdische hinopfern, alles Unangenehme entbehren und alles Schmerzliche leiden, als Christus und seinem heiligen Evangelium untreu werden.

B. Euch, meinen Heiligen, die ihr im Erdenleben harten Kampf gehabt, — euch will ich den Lohn der Arbeit geben.

A. Kommet her, ihr Gebenedeute meines Vaters, — bestzet das Reich, so euch bereitet war von Unbeginn.

(Vied.)

B. Ich sah eine große Schar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen und Nationen und Zungen; die standen vor dem Throne und dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen.

A. Das sind die, welche gekommen sind aus großer Drangsal; — und sie haben ihre Kleider gewaschen und hellweiß gemacht in dem Blute des Lammes.

B. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen.

A. Denn ihnen ist das Himmelreich.

B. Zwar hoffen wir, daß durch Gottes Gnade jene Zeiten vorbei sind, wo die Christen des Glaubens wegen die schwersten Drangsale und Verfolgungen auszustehen hatten. Aber ach, wie Vieles will auch uns noch von der Ausübung unseres Christentumes abwendig machen. Bald reizt uns eine schnöde Lust, ein scheinbarer Vorteil, ein verführerisches Beispiel; bald macht uns Furcht und Trägheit wankend. Wie schwach sind wir noch, wie wenig noch in der Geduld geübt! Die mindeste Versuchung wirft unsere besten Vorsätze zu Boden. Wie würden wir bestehen, wenn wir die Feuerprobe des Martyrtums aushalten, Leben und Blut für unser Christentum aufopfern sollten?

So viel forderst du dormalen nicht von uns, o Gott! Du willst nur, daß wir durch ein christliches Leben unsern Glauben standhaft bekennen, wider alle Reizung und Neigung zur Sünde kämpfen, alle Hindernisse und Feinde unseres Heiles bestegen und uns durch nichts in

der Welt verleiten lassen, wider Pflicht und Gewissen zu handeln. Dazu wirfst du uns durch deine Gnade stärken, wie du deinen hl. Martyrer Sebastian in einem weit härteren Kampfe gestärket hast, wenn wir dich nur um diese Gnade eifrig bitten und derselben getreulich mitwirken.

A. So wollen wir denn, o Gott! fern von aller Scheinheiligkeit, uns nie unseres Glaubens schämen, es auch nicht achten, wenn wir deswegen Spöttelei, Verfolgung oder zeitlichen Schaden zu erdulden hätten. Tausendmal wollen wir lieber Unrecht leiden, als Unrecht tun. Unsern Feinden wollen wir mit Liebe begegnen und sie mit Sanftmut und Wohltun zu gewinnen suchen. Unverdrossen und standhaft wollen wir unsere Christen- und Standespflichten erfüllen, und da wir unser Blut nicht, wie die hl. Martyrer, vergießen können, so soll es wenigstens nur dazu in unsern Adern fließen, daß es uns bis zu unserm letzten Pulsschlag zu unermüdet nützlicher Tätigkeit und Ausübung guter Werke belebe. Auf solche Weise wollen wir unsern Glauben durch Tat und Leben bekennen, und uns mit so vielem Vertrauen zu dir, o Gott! mit so viel Mut und Entschlossenheit, mit so viel Geduld und Standhaftigkeit ausrüsten, daß wir einst würdig werden, nach glücklich überstandenen Kämpfen und Leiden in der heiligen Gesellschaft deiner ruhmvollen Martyrer der Stegeskronen der himmlischen Herrlichkeit zu erfreuen. Amen.

B. Freuet euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechte.

A. Und seid frohen Mutes Alle, die reinen Herzens sind.

der Welt verletten lassen, wider Pflicht und Gewissen zu handeln. Dazu wirst du uns durch deine Gnade stärken, wie du deinen hl. Martyrer Sebastian in einem weit härteren Kampfe gestärket hast, wenn wir dich nur um diese Gnade eifrig bitten und derselben getreulich mitwirken.

A. So wollen wir denn, o Gott! fern von aller Scheinheiligkeit, uns nie unseres Glaubens schämen, es auch nicht achten, wenn wir deswegen Spöttelei, Verfolgung oder zeitlichen Schaden zu erdulden hätten. Tausendmal wollen wir lieber Unrecht leiden, als Unrecht tun. Unsern Feinden wollen wir mit Liebe begegnen und sie mit Sanftmut und Wohltun zu gewinnen suchen. Unverdrossen und standhaft wollen wir unsere Christen- und Standespflichten erfüllen, und da wir unser Blut nicht, wie die hl. Martyrer, vergießen können, so soll es wenigstens nur dazu in unsern Adern fließen, daß es uns bis zu unserm letzten Pulschlag zu unermüdet nützlicher Tätigkeit und Ausübung guter Werke belebe. Auf solche Weise wollen wir unsern Glauben durch Tat und Leben bekennen, und uns mit so vielem Vertrauen zu dir, o Gott! mit so viel Mut und Entschlossenheit, mit so viel Geduld und Standhaftigkeit ausrüsten, daß wir einst würdig werden, nach glücklich überstandenen Kämpfen und Leiden in der heiligen Gesellschaft deiner ruhmvollen Martyrer der Siegeskrone der himmlischen Herrlichkeit zu erfreuen. Amen.

B. Freuet euch im Herrn und frohlocket, ihr Gerechte.

A. Und seid frohen Mutes Alle, die reinen Herzens sind.

Citanei.

- Herr, erbarme dich unser! — Herr, zc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, zc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, zc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme zc.
Gott heiliger Geist! — Erbarme zc.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme zc.
Heiliger Sebastian!
- Der du gegründet im Glauben, fest in der Hoffnung
und beharrlich in der Liebe, so große Leiden
um Christi Willen ertrugest!
- Der du durch Trübsale, Bedrängnis, Gefahr, Ver-
folgung und Tod nicht getrennt wurdest von
der Liebe Jesu Christi!
- Der du gekommen bist aus großer Drangsal und dein
Gewand gewaschen hast im Blute des Lammes!
- Der du dich des Zeugnisses der Lehre Jesu nicht
schämtest, und den Kelch des Leidens bis zum
Tode getrunken hast!
- Der du glücklich deinen Lauf vollendet, den Glauben
bewahret und für die heiligsten Befehle Gottes
mit Mut den Tod des Gerechten gestorben bist!
- Du Eiferer für den christlichen Glauben!
Du Bekehrer der Heiden!
Du Stärker der Wankelmütigen im Glauben!
Du Ratgeber der gefangenen und verlassenen Christen!
Du unerschrockener Bekenner Christi!
Du triumphierender Martyrer!

Bitte für uns!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde! — Erlöse uns, o Herr!
Von Untreue in deinem Dienste!
Von Verleugnung des Glaubens!
Von einem wankelmüthigen Herzen!
Von Verachtung der Gottseligen und ihrer guten Werke!
Von Betrug, Haß und allem bösen Willen!
Von allem Uebel des Leibes und der Seele!
Von der ewigen Verdammnis!
Durch deine Gefangennehmung und blutigen Schweiß!
Durch deine schreckliche Geißelung und schimpfliche
Krönung!
Durch deine mühsame Kreuztragung!
Durch deine martervolle Kreuzigung!
In der Stunde unseres Todes!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest!
Daß Du uns die Sünden verzeihst!
Daß du uns in dem Bekenntnisse deines Namens
stärken wollest!
Daß du uns in den Versuchungen zur Sünde bei-
stehen wollest!
Daß wir gern um deines Namens willen Ver-
spottung leiden!
Daß wir alle Tage uns selbst verleugnen, unser Kreuz
auf uns nehmen und dir gerne nachtragen!
Daß wir lieber Alles verlieren, als dich durch eine
Sünde beleidigen!
Daß wir in jeder Trübsal uns deines Trostes erfreuen!

Erhöre uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir bis an das Ende unseres Lebens dir getreu dienen, damit wir die Krone des Lebens erlangen, die du denen versprochen hast, die dich lieben!

Daß du unser liebes Vaterland in deinen Schutz nehmen und darin erhalten wollest!

Daß du uns und das ganze Land vor Pest und allen ansteckenden Krankheiten gnädig bewahren wollest!

Daß du allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest!

Daß du uns die Fürbitte deines hl. Martyrers Sebastian und aller Heiligen genießen lassen wollest!

Du Sohn Gottes!

O du Lamm Gottes zc. (wird dreimal wiederholt).

Vater unser zc.

Begrüßest jeist du Maria zc.

B. Bitte für uns, o heiliger Sebastian!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Mir bitten dich, erhöre uns!

Gebet.

B. O Gott, der du uns verleihst, das Gedächtnis deines heiligen Martyrers Sebastian andächtig zu be-
gehen auf Erden, gib, daß wir uns seiner Gesellschaft
in der ewigen Glückseligkeit erfreuen mögen. Durch
Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

B. Lasset uns nun zu Ehren des hl. Sebastian
fünf „Vater unser“ und „Ave Maria“ beten um Ab-
wendung aller ansteckenden Krankheiten. Vater unser zc.

B. Bitte für uns, o heiliger Sebastian!

A. Auf daß zc. (wie oben).

Gebet.

B. Allmächtiger, ewiger Gott, der du vor Zeiten durch die Verdienste und Fürbitte deines glorreichen Blutzengen Sebastian eine allgemeine ansteckende Krankheit und Pest von den Gläubigen abgewendet hast; wir bitten flehentlich, daß alle diejenigen, welche deinen heiligen Namen mit Vertrauen und in Zuflucht zu ihm anrufen, von dergleichen gefährlichen Krankheiten und von allem Uebel des Leibes und der Seele behütet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

(Vieb.)

B. Lasset uns zu Ehren des hl. Sebastian zweitens beten fünf „Vater unser“ und „Ave Maria“ für die abgestorbenen Brüder und Schwestern dieser Bruderschaft. Vater unser zc.

B. Bitte für uns, o heiliger Sebastian!

A. Auf daß zc.

Gebet.

B. Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebendigen und die Toten und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und den Werken als die Deinigen erkennest; wir bitten dich flehentlich, verleihe, daß alle lebenden Brüder und Schwestern dieser hl. Bruderschaft von allen Widerwärtigkeiten des Lebens

bewahret und von allen bösen Gedanken des Herzens gereinigt, die Verstorbenen aber von den schmerzlichen Peinen des Fegfeuers mögen erledigt werden, durch Jesum Christum unsern Herrn.

A. Amen.

(Vied.)

V. Lasset uns zu Ehren des hl. Sebastian noch fünf „Vater unser“ und „Ave Maria“ beten um Erlangung einer glückseligen Sterbestunde. Vater unser 2c.

V. Bitte für uns, o heiliger Sebastian!

A. Auf daß 2c.

Gebet.

V. O Gott, der du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnst wirst! Stehe gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes und wende ab die Geißel deines Jornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

V. Gott, von dem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen, gib deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Zeiten durch deinen Schutz vor Feindes Furcht frei und friedlich sein mögen.

Verleihe uns, o Herr, beständige Reinigkeit der Seelen und durch die Fürbitte deines Martyrers Sebastian befreie uns aus gegenwärtiger Trübsal und schenke uns eine glückselige Sterbestunde und den ewigen Frieden.

A. Amen.

(Vied.)

Gebet.

Glorywürdiger Martyrer hl. Sebastianus, der du ein großes Verlangen hast, Seelen zu gewinnen und selig zu machen, ich erwähle dich heute zu meinem besonderen Patron und Fürsprecher bei Gott dem Barmherzigen, für all mein Tun und Lassen, für alle Schickungen Gottes, die mir in Freud und Leid widerfahren, auf daß solche zur Ehre Gottes, zur Vergebung meiner Sünden und zur Erlangung der ewigen Seligkeit gedeihlich sei.

Auch stehe ich dich um deine Fürbitte an, daß ich die notwendigen Tugenden, besonders wahre Demut, Mäßigkeit, Reinigkeit und wahre Andacht erlange.

Sei mein Lehrer und Führer in Gesundheit und Krankheit und endlich stehe mir bei in der Stunde meines Todes, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Täglich zu beten: „Heiliger Sebastianus, stehe mir bei in meinem Leben und Tode“, dreimal, oder dreimal das Vater unser und den engl. Gruß.



Bittgesang.

1.

Zur dir wend' ich mein Gebet,
Das um deine Hilfe steht,
Heiliger Sebastian!
Deine Fürbitt' ruf' ich an,
Hilf, daß ich dir folgen kann.
Heiliger Sebastian!

2.

Bitte, daß mein Glauben steh'
Fest und froh in Kampf und Weh',
Heiliger Sebastian!
Daß mein Herz so treu vertraut,
Wie nun klar dein Auge schaut.
Heiliger Sebastian!

3.

Bitte, daß der Hoffnung Licht,
Mir durch jedes Dunkel bricht.
Heiliger Sebastian!
Sei du selbst mein heller Stern,
Der mir leuchtet nah und fern.
Heiliger Sebastian!

4.

Bitte, daß ich endlich frei,
Ganz in reiner Liebe sei,
Heiliger Sebastian!
Ach, in solcher Liebestreu',
Daß mich Not und Tod erfreu'.
Heiliger Sebastian!

5.

Steh ich an des Todes Rand',
O, so reich mir deine Hand.
Heiliger Sebastian!
Sprich: „Es ist kein Todesmeer,
Sieh', dich ruft dein Vater her.“
Heiliger Sebastian!

Lobgesang

zu Ehren des hl. Martyrers Sebastianus.

Im Ton: Vater hoch im Himmels Thron.

1. Trett herbey in schöner Reih
Fanget an ohn alle Scheu,
H. Sebastian.
Unsere Stimm laßt lieblich tönen
Ehren unseren Schuß-Patron,
H. Sebastian.

2. Heut gedenkt derjenig' Tag
Daran sich deiner Marter Plag,
H. Sebastian.
Hat geend't ins Himmels Throne
Hast erlangt die Marter Krone,
H. Sebastian.
3. Als ein tapferer Kriegeres Held
Kömmst gezogen auf dem Feld,
H. Sebastian.
Deine Feind hast überwunden
Sie an Hand und Fuß gebunden,
H. Sebastian.
4. Kaiser Diocletian
Hat alsbald befohlen an,
H. Sebastian.
Falsche Götter zu verehren
Täts abschlagen sein Begehren,
H. Sebastian.
5. Dies der grimmig Kaiser hast
Ließ dich setzen in Morast,
H. Sebastian.
Alles tats geduldig leiden
Nur für Christi Glauben streiten,
H. Sebastian.
6. Als du dich nun bald aufs neu
Hast bekannt einen Christen frei,
H. Sebastian.
Wollst dargeben Leib und Leben
Als den Böhen Opfer geben,
H. Sebastian.
7. Dahe du dies gesprochen kaum
Wurdes gebunden an einen Baum,
H. Sebastian.
Dein Leib wurd mit Pfeil durchschossen
Hast dein edles Blut vergossen,
H. Sebastian.

8. Dich Herrona edle Dam
Zu sich in Verpflegung nahm,
H. Sebastian.
Als dich sahe in solchen Schmerzen
Wems nicht gehen solt zu Herzen,
H. Sebastian.
9. Hört, o Wunder, insgemein
Da schickt Gott ein Engel sein,
H. Sebastian.
Der dir auszog alle Pfeilen
Ist dir auch all Wunden heilen,
H. Sebastian.
10. Doch des grimmig Kaisers Wut
Nicht ersättigt an dein'm Blut,
H. Sebastian.
Dich mit Kolben ließ erschlagen
Deine Seel hat Gott behagen,
H. Sebastian.
11. Wann wir sitzen im Morast
Großer Sünden schwere Last,
H. Sebastian.
Und han Gottes Zorn erwecket
Ueber uns sein Rut austrecktet,
H. Sebastian.
12. Daß er uns auch strafen will
Mit der Pest und Krankheit viel,
H. Sebastian.
Durch dein Marter und dein Laten
Daß uns keine Krankheit schaden,
H. Sebastian.
13. Endlich wann zur letzter Weil
Kommt der Tod mit seinem Pfeil,
H. Sebastian.
Für uns streite, für uns fechte
Daß wir gehen zu Gottes Rechte,
H. Sebastian.

Sebastianlied

Zu dir wend ich mein Gebet,
das um deine Hilfe fleht.
Heiliger Sebastian.
Deine Fürbitt ruf ich an,
hilf, daß ich dir folgen kann.
Heiliger Sebastian.

Du bist unser Schutzpatron,
bitt für uns an Gottes Thron.
Heiliger Sebastian.
Läutere in uns Herz und Sinn,
führe uns zu Christus hin.
Heiliger Sebastian.

Du bist unser starker Mann,
der da immer helfen kann.
Heiliger Sebastian.
Steh uns bei in jeder Not,
jetzt im Leben und im Tod.
Heiliger Sebastian.

Sebastianlied

Zu dir wend ich mein Gebet,
das um deine Hilfe fleht.

Heiliger Sebastian.

Deine Fürbitt ruf ich an,
hilf, daß ich dir folgen kann.

Heiliger Sebastian.

Du bist unser Schutzpatron,
bitt für uns an Gottes Thron.

Heiliger Sebastian.

Läutere in uns Herz und Sinn,
führe uns zu Christus hin.

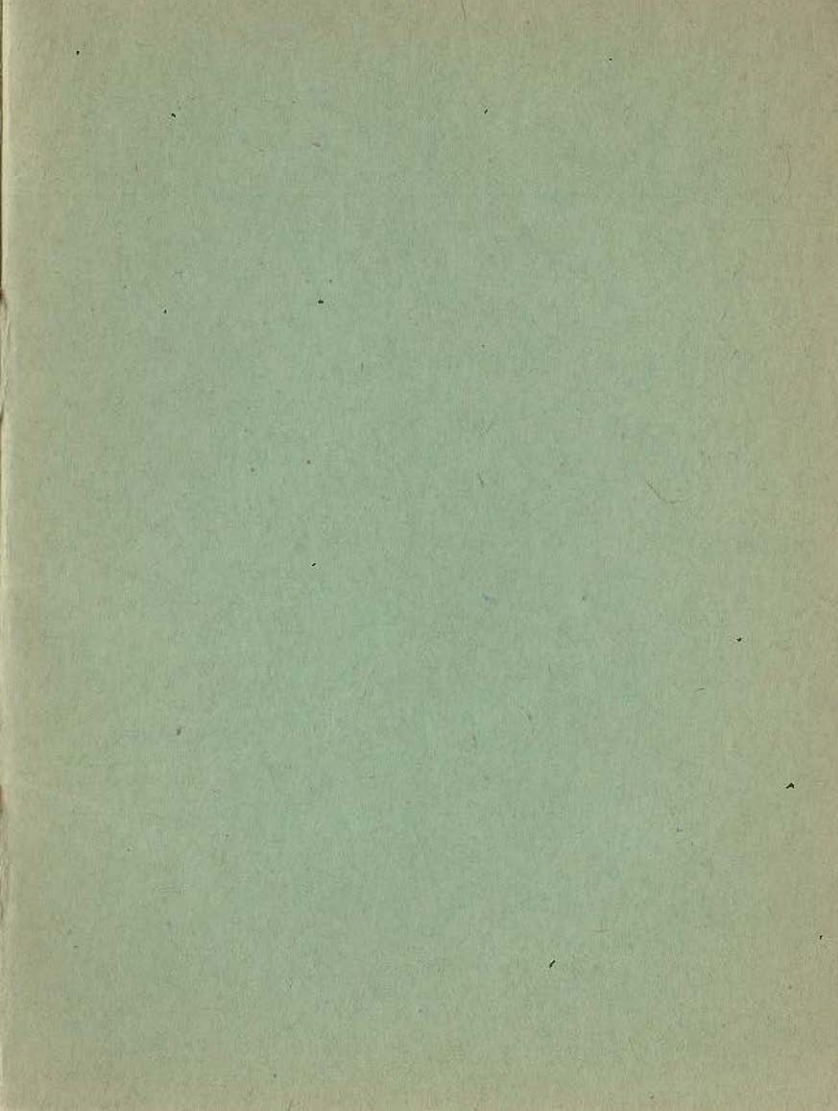
Heiliger Sebastian.

Du bist unser starker Mann,
der da immer helfen kann.

Heiliger Sebastian.

Steh uns bei in jeder Not,
jetzt im Leben und im Tod.

Heiliger Sebastian.



Eduard Kirfel's Buchdruckerei Uhrweiler
Inhaber: Kirfel, Remshagen & Vingen